

„Mitten in der Innenstadt“ –

Bewegung, Spiel und Sport in einer Hauptschule zentraler städtischer Lage

Rainer Ruth

Steckbrief:		
Hans-Tilkowski-Schule Neustraße 16 44623 Herne www.hanstilkowskischule.herne.de		
Leitidee:	Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines erweiterten und gebundenen Ganztages durch individuelle Förderung, konsequente Werteerziehung sowie Bewegung, Spiel und Sport auf Ausbildung und Beruf vorbereiten.	
Wir bieten:	<ul style="list-style-type: none">• ein gutes soziales Klima,• eine vertrauensvolle Atmosphäre,• ermutigende Erziehung,• differenzierten Unterricht,• individueller Förderung (vorrangig in Deutsch),• zahlreiche Arbeitsgemeinschaften,• traditionelle Veranstaltungen und wir kümmern uns um individuelle Probleme.	

Geschichte und aktuelle Situation

Die Hans-Tilkowski-Schule, die als städtische erweiterte Ganztags Hauptschule geführt wird, liegt in der Innenstadt von Herne. Das über 100 Jahre alte Gebäude kann eine eindrucksvolle Geschichte vorweisen. In diesem Zeitraum wurde aus dem ehemaligen Pestalozz gymnasium eine Hauptschule, die 2008 den neuen Schulnamen „Hans-Tilkowski-Schule“ von dem ehemaligen „Wembley-Torwart“ erhielt.

Schon lange bemühte sich die Schule erfolgreich, die oft schwierigen Lebenssituationen der Schüler und Schülerinnen mit Hilfe von sozialem Engagement, konsequenter Werte-

erziehung und bewegungsfreudigen Angeboten zu selbstständigen und verantwortungsbewussten Menschen zu erziehen. Dazu trugen innerschulisch neben den Eltern die Lehrkräfte, der Sozialarbeiter und außerschulische Mitarbeiter bei. Die lange Kooperation mit dem Herner Turnclub 1880 e.V. hatte gezeigt, wie wertvoll Bewegung, Spiel und Sport zu diesem Ziel beitragen können. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse bildeten die Grundlage für dieses pädagogische Vorhaben. Die Veränderung schulischer Abläufe im Rahmen des neu eingerichteten Ganztags eröffnete weitere soziale und bewegungsfreudige Aspekte. Hinter dieser Programmatik stand die gesamte Schulgemeinde.

Nach außen hatte der neutrale Begriff der Schule, *Schule an der Neustraße*, leider noch nicht die Überzeugungskraft dieser schulprogrammatischen Entwicklung aufgenommen. Erst recht fehlte eine Identifikation mit der Schule, so dass oftmals eine motivierende Unterstützung ausblieb. Mit der Umbenennung in „Hans-Tilkowski-Schule“ war diese Motivation gegeben. Hans Tilkowski steht für sportlichen Erfolg, Fairness, vorbildliche Lebensführung, sozialen Aufstieg und Einsatz für Kinder in schwierigsten Lebenssituationen.

Zurzeit besuchen rund 250 Schüler und Schülerinnen, davon ca. 130 Kinder aus 20 verschiedenen Nationen, die 13 Klassen der Schule. Um eine ausgewogene Bildungs- und

Erziehungsarbeit in einer freundlichen Atmosphäre bemühen sich 25 Lehrkräfte und 2 Sozialarbeiter. Sieben Lehrkräfte mit der Fakultas Sport unterrichten in einer vor 30 Jahren angebauten Turnhalle, an einer neuen Boulderwand, in einem neuem Fitnessraum, auf dem umgestalteten Schulhof, in Fluren und Klassen sowie auf nahegelegenen Sport- und Bewegungsflächen.

Konzeptionelle Gedanken

Im *Schulprogramm* wurde festgeschrieben, dass im Rahmen einer bewegten und gesunden Lebensweise mit einer konsequenten Werteeziehung Grundlagen für eine differenzierte Wissensvermittlung geschaffen werden. Mit dieser Leitlinie wurde das Schulleben der Hans-Tilkowski-Schule durch Bewegung, Spiel und Sport besonders geprägt. Wir wollen dem Bewegungsdrang unserer Schüler entgegenkommen, gleichzeitig aber auch Bewegungsdefizite ausgleichen. Über die Freude an der Bewegung soll das persönliche Selbstwertgefühl gesteigert und mit pädagogischen Bemühungen die Bereitschaft zum sozialen Handeln gefördert werden. Die Schüler und Schülerinnen sollen ermutigt werden, Sport als positive, lebenslange Freizeitbeschäftigung zu begreifen und über die Schule hinaus zu betreiben. Dementsprechend berücksichtigen wir Bewegung im Unterricht und in den Pausen, gestalten Sportprojekte und nehmen im Sportunterricht aktuelle Trends auf, wie Inlineskating, Bouldern und Streetball. Unterstützt werden wir dabei von außerschulischen Partnern des Sports. So ist die Hans-Tilkowski-Schule Stützpunktschule „Safer skating“ im K2-Projekt des Landes NRW.

Eine erfolgreiche und kontinuierliche Zusammenarbeit besteht bereits seit 2001 mit dem *Hermer Turnclub 1880 e.V.* im Bereich der Ganztagsangebote. Begonnen hat die Kooperation zwischen unserer Schule und diesem Sportverein mit dem Projekt 13Plus. Seit 2006 ist die Zusammenarbeit im Rahmen



Abb. 1: Kooperationen am Fallschirm



Abb. 2: Frisbeeübung für Handreichung

der Umgestaltung der Schule in eine Ganztagschule vertieft worden. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung erhält der HTC 1880 e.V. für seine Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote ca. 2/3 der zur Verfügung stehenden Mittel aus einer kapitalisierten Lehrerstelle.

Nur ca. 40% der Schüler der Hauptschulen sind vor allem in Großstädten in Sportvereinen. Der Anteil der Mädchen ist noch geringer. Diese Erkenntnisse der Studie „Jugendarbeit im Sportverein: Anspruch und Wirklichkeit“ (Brettschneider, Kleine 2001) trifft auch auf die Hans-Tilkowski-Schule zu. Eine Evaluation zur Schwimmfähigkeit der in die 5. Klassen aufgenommenen Schüler und Schülerinnen ergab, dass nur 45% von ihnen schwimmen können. Diesen Umständen trägt die Hans-Tilkowski-Schule mit einem

täglichen Sport- und Bewegungsangebot sowie einem zusätzlichen Schwimmangebot Rechnung. Weitere Maßnahmen werden im Folgenden beschrieben.

Maßnahmen zur Umsetzung

Dem natürlichen Bewegungsdrang der Schüler gerade der jüngeren Jahrgänge folgend und die typische Bewegungsarmut der Kinder und Jugendlichen einer Innenstadtchule beachtend möchte die Hans-Tilkowski-Schule einerseits zum Ausgleich von kognitiven Phasen und andererseits aus den neurobiologischen Erkenntnissen zum Zusammenhang von Bewegung und Lernen ein rhythmisiertes Sport- oder Bewegungsangebot bieten.

Der Rahmen für eine bewegungsfreudige Hauptschule wird geschaffen, indem

- Verträge mit Koordinierungsstellen, dem Sportverein und Übungsleitern unter dem Aspekt der Bewegungsfreudigen Schule abgeschlossen werden,
- ausgebildete Sporthelfer zu bewegungsfreudigen Angeboten im Ganztagsbetrieb beitragen,
- das Bewegungsangebot im Ganztag vielfältige Bewegungserfahrungen ermöglicht,
- im Ganztagskonzept der Zusammenhang von Bewegung, Gesundheit und Ernährung deutlich zu erkennen ist,
- für den Ganztag zusätzliche Bewegungsräume geschaffen werden,
- für den Ganztag zusätzliches Material beschafft wird,
- das Bewegungsangebot im Ganztag unterschiedliche Zielgruppen berücksichtigt.

Ein wesentlicher Schwerpunkt unseres Schulprogramms ist die Übernahme von *verantwortlichen Aufgaben durch Schülerinnen und Schüler*. Folgende Schüleraufgaben gibt es in unserer Schule: Helfer in der Schülercafeteria, Streitschlichter, Redakteur für das Schülermagazin, „ZEUS“-Reporter, Pausenaufsichtshelfer, Pausendiscohelfer, Mitarbeit in der Schülerfirma und Sporthelfer. Die Ausbildung von Sporthelferinnen und Sporthelfern wurde schon im Jahr 2001 begonnen (vgl. Ruth, sportpädagogik 5/2006). In der ersten Phase wurden diese in Kooperation mit der Sportjugend Herne ausgebildet. Im Jahr 2006 haben eine Sportlehrerin und ein Sportlehrer an einer Fortbildung teilgenommen, um Schüler in unserer Schule auszubilden. Jährlich erhalten ca. 15 Jugendliche im Rahmen einer Ganztagsarbeitsgemeinschaft einer 8. Klasse, die dieses Projekt auch zur Berufsvorbereitung nutzt, die Lizenz. Sie „arbeiten“ mit Freude und Engagement in unterschiedlichen Bereichen:

- Pausensport in der Turnhalle
- Mittagsangebot auf dem Schulhof
- Bundesjugendspiele Leichtathletik (mit anschließender Auszeichnung)
- Aktionstage im Rahmen der „Herner Gesundheitswoche“
- Schulsportveranstaltungen
- AG-Leiter unter Aufsicht mit Honorarverträgen

Die Fachkonferenz Sport hat zahlreiche *Bewegungs-, Spiel- und Sportprojekte* initiiert. Tanzprojekte, Schulsporttage, Präsentationen und Handreichungen werden im Laufe der 6-jährigen Schullaufbahn erarbeitet und entwickelt. Der Test zur Schwimmfähigkeit, Tests für den Sportförderunterricht und der Münchner Fitnessstest sind im Rahmen von Diagnoseverfahren Grundlage für die Inhalte des Sportunterrichts der Eingangsklassen und der Angebote in den Arbeitsgemeinschaften. Das Angebot wird jährlich evaluiert und auch nach den Wünschen der Schüler gestaltet.

Aktuelle Arbeitsgemeinschaften im Ganztag zum Bereich Bewegung, Spiel und Sport sind unter Beachtung unterschiedlicher Zielgruppen: Schwimmen, HipHop, Schach, Fitness, Rückschlagspiele, Basketball, Fußball u. a. Auf dieser Basis von kontinuierlichen Sport- und Bewegungsangeboten in unserer Schule ist die Teilnahme von Schülermannschaften an außerschulischen

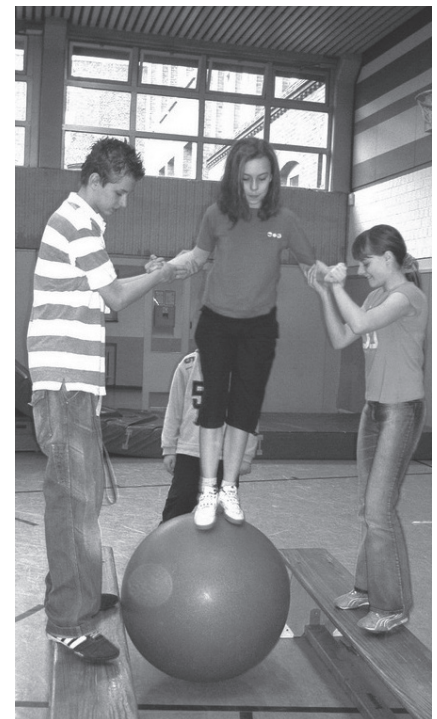


Abb. 3: Sporthelfer im Einsatz

Wettbewerben selbstverständlich. Die dort errungenen sportlichen Erfolge dokumentieren den Hauptschülern: „*Ich kann etwas!*“. So wurden in den letzten Jahren unterschiedlichste Auszeichnungen vorgenommen. Neben zahlreichen Stadtmeisterschaften und Schüler Ehrungen wurde die Hans-Tilkowski-Schule am 8. Juni 2008 als Hauptpreisträger „Bewegungsfreudige Schule“ in NRW ausgezeichnet. Über alle Bewegungs-, Spiel- und Sportaktivitäten ist sowohl in dem kontinuierlich erscheinenden Schülermagazin „HANS“, als auch auf unserer Homepage nachzulesen.

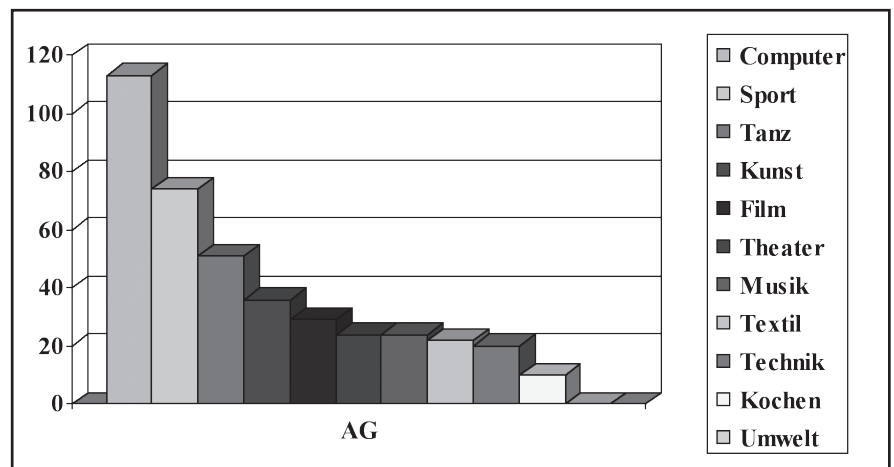


Abb. 4: Evaluation der AG-Wünsche der Schüler 2006 (Anzahl der Stimmen)



Abb. 5: Schulsportveranstaltung auf dem Schulhof

Fazit und Ausblick

Die Hans-Tilkowski-Schule in Herne würdigt das Engagement der Schüler und Schülerinnen mit einem Beiblatt zum Zeugnis, das die Aktivitäten, Kompetenzen und erworbenen Schlüsselqualifikationen beschreibt. Dieses Beiblatt wird im BerufsWahlPass abgeheftet. Zukünftige Arbeitgeber können so sehen, wie der Bereich Bewegung, Spiel und Sport zur Ausbildungsfähigkeit beigetragen hat. Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung und des weiteren Ausbaus zur Ganztagschule mit allen Klassen ist beabsichtigt, die Angebote auszubauen und weiterhin jährlich eine komplette Gruppe zu Sporthelfern auszubilden.

Die Kooperation mit dem Herner Turnclub 1880 e.V. hat sich als hilfreich erwiesen. Schüler und Schülerinnen nehmen die Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote sehr gut an. Sie tragen erheblich zu einer guten Schulatmosphäre bei. Dazu gehört auch, dass über vertragliche Vereinbarungen hinaus eine regelmäßige Absprache zwischen den außerschulischen Kräften und den Lehrkräften erfolgt. Hier hat sich die gemeinsame Einnahme von

Speisen im Mittagsbereich als kommunikationsförderlich erwiesen. Der Austausch erfolgt täglich, so dass die Arbeit nicht nur auf dem Ganztagskoordinator lastet.

In den kommenden Jahren werden auch die letzten beiden Jahrgänge (Klassen 9 und 10) in den Ganztags gehen. Ein weiterer Ausbau von Ganztagsangeboten wird erforderlich sein. Neben Kräften, die sich vorwiegend den handwerklichen Stärken der Schüler widmen, wird die Kooperation mit einem weiteren Partner (Westfalia Herne) ausgebaut. Des Weiteren werden für

die kommenden Schuljahre verschiedene Arbeitsschwerpunkte von zentraler Bedeutung für eine Berufsorientierung der Schüler sein. So ist z.B. beabsichtigt, in den Klassen 9 und 10 verschiedene Lernbereiche intensiver mit dem Sport zu verbinden. Es bieten sich folgende Arbeitsgemeinschaften an:

- Sport und Ernährung (z.B. Essenszubereitung in der Mensa)
- Sport und Arbeitslehre Technik (z.B. Sport und Spielgeräte)
- Sport und Gesundheit (z.B. gesunde Lebensführung)
- Sport und Medien (z.B. Erstellung von Handreichungen)

Resümierend ist festzustellen, dass die Kapitalisierung einer Lehrerstelle für den außerunterrichtlichen Teil im Ganztags nicht nur Arbeit macht, sondern maßgeblich zur Atmosphäre und zur Berufsvorbereitung beiträgt. Die gute Zusammenarbeit zwischen außerschulischen Kräften und innerschulischen Lehrkräften ist spätestens dann zu sehen, wenn Schüler nach Beendigung des Ganztages fragen: „Müssen wir schon gehen?“.

Rainer Ruth ist Rektor der Hans-Tilkowski-Schule in Herne sowie Fachlehrer für Sport und ev. Religion.



Abb. 6: Unsere bewegungsfreudige Hauptschule